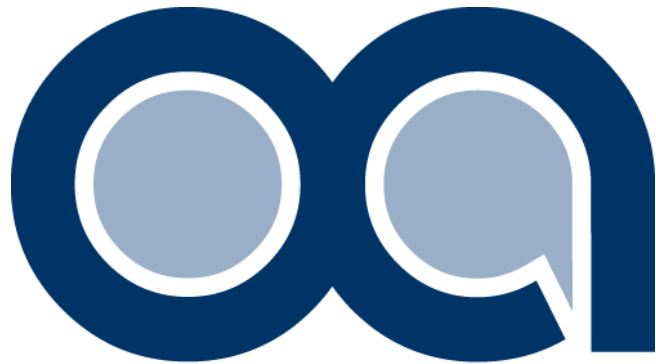


Juristische Dissertationen



**open access
veröffentlichen**

Informationsveranstaltung am 23.1.2024
im Rahmen der promotionsbegleitenden
Ringvorlesung

[Prof. Dr. Nikolas Eisentraut](#)

Juniorprofessur für Öffentliches Recht
Kontakt: nikolas.eisentraut@jura.uni-hannover.de

Ausblick

- I. **Was ist Open Access?**
- II. Wie kann ich meine Dissertation Open Access veröffentlichen?

I. Was ist Open Access?

- Open Access = freier Zugang zu wissenschaftlicher Literatur und anderen Materialien im Internet
- Erlaubnis: lesen, herunterladen, speichern, verlinken, drucken, entgeltfrei
- Bedeutung freier Lizenzen
- Creative-Commons-Lizenzen



= Vervielfältigung, Weitergabe und auch Veränderung des eigenen Werks;
Voraussetzung: namentliche Nennung als Schöpfer des Ursprungswerkes

- Weitere Lizenzmodule:
 - ND: Verbot von Veränderungen/Bearbeitungen
 - NC: Verbot der kommerziellen Nutzung
 - SA: („Share-alike“): Bearbeitungen nur unter derselben Lizenz

I. Was ist Open Access?



CC BY (Namensnennung)



CC BY SA (Namensnennung – Share Alike)



CC BY ND (Namensnennung – keine Bearbeitungen)



CC BY NC (Namensnennung – nicht kommerziell)



CC BY NC SA (Namensnennung – nicht kommerziell-Share Alike)



CC BY NC ND (Namensnennung – nicht kommerziell-keine Bearbeitungen)

<https://de.creativecommons.net/was-ist-cc/>

I. Was ist Open Access?

Closed
Access

- Werk/Dissertation muss nach Veröffentlichung käuflich erworben werden

Grüner
OA

- Nach der Closed-Access-Publikation wird die Dissertation (zeitverzögert) in Open Access veröffentlicht

Goldener
OA

- Werk/Dissertation wird **direkt** als Open-Access-Buch publiziert, das frei im Internet für jeden zugänglich ist

Diamond
OA

- Die OA-Publikation im Goldstandard ist für den/die Autor:in zudem kostenfrei

I. Was ist Open Access?

- Anfänge der OA-Idee: Verbreitung des Internets
- Theorie des Wissenskommunismus: Forschungsergebnisse und Wissen als Gemeineigentum
- Grundgesetz: freiheitliche Konzeption
 - Urheberrecht: Unterscheidung zwischen Inhalt (gemeinfrei) und Form (Schutz durch Urheberrecht [Art. 14 I 1 GG])
 - Art. 5 III 1 GG: Publikationsfreiheit
 - Entscheidungsfreiheit, ob Open Access publiziert wird
- Idee wird im Zuge der sog. Zeitschriftenkrise der 1990er Jahre groß

I. Was ist Open Access?

- Berliner Erklärung 2003:

„Das Internet hat die praktischen und wirtschaftlichen Bedingungen für die Verbreitung von wissenschaftlichem Wissen und kulturellem Erbe grundlegend verändert. Mit dem Internet ist zum ersten Mal die Möglichkeit einer umfassenden und interaktiven Repräsentation des menschlichen Wissens, einschließlich des kulturellen Erbes, bei gleichzeitiger Gewährleistung eines weltweiten Zugangs gegeben. (...) Unsere Aufgabe Wissen weiterzugeben ist nur halb erfüllt, wenn diese Informationen für die Gesellschaft nicht in umfassender Weise und einfach zugänglich sind. Neben den konventionellen Methoden müssen zunehmend auch die neuen Möglichkeiten der Wissensverbreitung über das Internet nach dem Prinzip des offenen Zugangs (Open Access-Paradigma) gefördert werden.“

The Internet has fundamentally changed the practical and economic realities of distributing scientific knowledge and cultural heritage. For the first time ever, the Internet now offers the chance to constitute a global and interactive representation of human knowledge, including cultural heritage and the guarantee of worldwide access. We, the undersigned, feel obliged to address the challenges of the Internet as an emerging functional medium for distributing knowledge. Obviously, these developments will be able to significantly modify the nature of scientific publishing as

I. Was ist Open Access?

- Open Science- und Open Knowledge-Bewegungen als größerer Kontext
- Öffnung nicht nur wissenschaftlicher Publikationen, sondern
 - des gesamten Outputs (insb: Forschungsdaten (sog. Open Data, auch: Gerichtsentscheidungen!), Software (sog. Open Source), Lehrmaterialien (sog. Open Educational Resources)
 - und des Forschungsprozesses selbst

I. Was ist Open Access?

- Politische Entwicklung



I. Was ist Open Access?

- Relevanz in der Rechtswissenschaft
- Bisher: strukturkonservatives Publikationsmodell
 - Bedeutung der Verlage für die Publikation juristischer Dissertationen
 - Closed access als Geschäftsmodell der Verlage
- Aber: Kulturwandel hat begonnen
 - OA-Fonds der Bibliotheken ermöglichen neue Geschäftsmodelle der Verlage
 - Klares institutionelles Bekenntnis der LUH
 - Vorzüge werden immer deutlicher: weitreichende Sichtbarkeit der eigenen wissenschaftlichen Arbeit

Ausblick

- I. Was ist Open Access?
- II. Wie kann ich meine Dissertation Open Access veröffentlichen?**

II. Wie kann ich meine Dissertation Open Access veröffentlichen?

§ 15 Veröffentlichen von Dissertationen

(1) 1Die Dissertation ist zu veröffentlichen. 2Die Veröffentlichung kann als Buch, als Abhandlung in einer wissenschaftlichen Zeitschrift, als vervielfältigtes Manuskript oder elektronisch erfolgen. (...)

(2) (...)

(3) Von der Dissertation sind sechs Exemplare an die Fakultät

sowie

nach Maßgabe der für die Fakultäten der Leibniz Universität jeweils geltenden allgemeinen Richtlinien des Senats über die Ablieferung von Dissertationen an die Universitätsbibliothek weitere Exemplare an die Universitätsbibliothek abzuliefern.

- 30 Exemplare einer im Auftrag der Doktorandin oder des Doktoranden gedruckten Dissertation (Selbstpublikation oder Publikation in einem Eigenverlag) ODER
- Eine elektronische Version, deren Datenformat und deren Datenträger mit der TIB abzustimmen sind. (...) ODER
- 4 Verlagsexemplare bei einer Veröffentlichung als Buch oder Forschungsbericht in einem Verlag (...)

II. Wie kann ich meine Dissertation Open Access veröffentlichen?

Closed Access

- Manuskriptpublikation (ohne Verlag); nicht möglich: elektronische Publikation via TIB
- Verlagspublikation (klassisches Modell), in der Regel heute auch digitale Version im closed access
 - Kosten zw. 1000 € und 5000 € (sog. Druckkostenzuschuss)

Grüner OA

- Verlagspublikation, aber: zeitverzögerte Publikation im Open Access nach Ablauf einer Embargofrist
- Je nach Dauer der Embargofrist zusätzlich zum Druckkostenzuschuss Zahlung einer OA-Gebühr (0 € - 5000 €)

Goldener OA

- Verlagspublikation, aber: Dissertation wird vom Verlag sofort Open Access geschaltet
- In der Regel hohe OA-Gebühren (zw. 1000 € und 6000 €)
- Aber: Möglichkeit der Förderung durch OA-Fonds der TIB
 - OA-Dissertationen aktuell bis zu 3500 € Förderung für OA-Gebühren; Vrs.: summa oder manga; Details mit TIB abzuklären

Diamond OA

- Wird nicht von den klassischen Verlagen angeboten (da Geschäftsmodell auf OA-Gebühren ausgerichtet ist)
- Var. 1: Hochschulverlage (bisher aber nicht möglich bei TIB/LUH); Spannende Alternative: Schriftenreihe digital | Recht der Universität Trier
- Var. 2: Eigenveröffentlichung im diamond open access auf dem [Repositorium](#) der LUH (ohne Verlag): günstigste Variante!, aber: funktioniert das in der Rechtswissenschaft?

II. Wie kann ich meine Dissertation Open Access veröffentlichen?

Diamond OA

- Schriftenreihe digital | Recht der Universität Trier
- Thematisch: Recht und Digitalisierung
- Sowohl Zivilrechtliche Reihe: „Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht“ als auch öffentlich-rechtliche Reihe: „Schriften zu Staat und digitale Gesellschaft“
- Diamond open access Modell: keine Kosten für die Veröffentlichung für die Autor:innen
- Digitale open-access-Veröffentlichung von herausgehobenen (magna cum laude) Dissertationen (und andere wissenschaftliche Schriften)
- Zusammenarbeit mit einem Print-on-Demand-Verlag bei Wunsch eines klassisch gedruckten Buchs
- namenhaft besetzter Herausgeberkreis

FAZIT

- Open Access bietet die Chance, die eigene Forschung weitreichender sichtbar zu machen, als die klassische closed-access-Publikation es kann
- OA-Gebühren als einzige Herausforderung
 - Fördermöglichkeit?
 - grüner Weg!
 - In Zukunft hoffentlich: mehr Diamond-OA-Angebote aus der Wissenschaft



- Infos der TIB:
 - <https://www.tib.eu/de/publizieren-archivieren/dissertationen-und-habilitationen>
- Zum Vertiefen:
 - [Ebert/Eisentraut/Goldberg/Nachtigall/Petrus/Ramson/Wasnick – Offene Rechtswissenschaft – Chancen einer Open-Science-Transformation, RuZ 2022, 50 ff.](#)
 - [Eisentraut, Die Digitalisierung von Forschung und Lehre – auf dem Weg in eine „öffentliche“ Rechtswissenschaft?, OdW 2020, S. 177 ff.](#)